UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Vorläufige Fassung

Modulhandbuch

Studiengang BA PHILOSOPHIE

Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung

Fakultät P

Ggf. Verantwortliche Fachrichtung

Philosophisches Institut

Fassung vom

14.04.2026

Auf Grundlage der Studienordnung vom

!!!

Inhalt

1 Übersicht über die Module 1

2 Inhalte und Ziele des Studienangebots 6

2.1 Studienangebotsziele/Lernziele 6

2.1.1 Fachspezifische Kompetenzen 6

2.1.2 Fachübergreifende Kompetenzen 7

2.1.3 Berufsfeldspezifische Kompetenzen 7

3 Modulbeschreibungen 8

Einführung in die Philosophie 8

Sprachphilosophie und Logik 10

Grundlagen 1 12

Grundlagen 2 15

Vertiefung Praktische Philosophie 18

Vertiefung Philosophie Variante 1 20

Vertiefung Philosophie Variante 2 22

Vertiefung Philosophie Variante 3 25

Vertiefung Philosophie Variante 4 27

Vertiefung Philosophie Variante 5 29

Vertiefung Theoretische Philosophie 31

Vertiefung freie Wahl Philosophie 34

Weitergehende Vertiefung Philosophie 36

Abschlussmodul 39

4 Beispielhafter Studienverlaufsplan 42

4.1 Erweitertes Hauptfach 42

4.2 Nebenfach 43

1 Übersicht über die Module

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
1.	PM1: Einführung in die Philosophie	GE Einführung in die Philosophie	VL	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		Lesen, Argumentieren, Schreiben	S		2	

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
1.–2.	PM2: Sprachphilosophie und Logik	GE Sprachphilosophie und Logik 1	VL oder S	5	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		GE Sprachphilosophie und Logik 2	Vl oder S	5	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
1.–2.	PM3: Grundlagen 1	GE Praktische Philosophie (Ethik)	VL oder S	5	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		GE Geschichte der Philosophie	Vl oder S	5	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.-3.	PM4: Grundlagen 2	GE Theoretische Philosophie I: Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie	VL oder S	5	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		GE Theoretische Philosophie II: Ontologie und Philosophie des Geistes	VL oder S	5	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.-3.	PM5: Vertiefung Praktische Philosophie	VE Praktische Philosophie 1	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

		VE Praktische Philosophie 2	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.–6.	PM5a: Vertiefung Philosophie Variante 1	VE Philosophie 1	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 2	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 3	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 4	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.–6.	PM5b: Vertiefung Philosophie Variante 2	VE Philosophie 1	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 2	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 3	S	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 4	S	3	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (u)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung

2.–6.	PM5c: Vertiefung Philosophie Variante 3	VE Philosophie 1	S	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 2	S	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 3	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.–6.	PM5d: Vertiefung Philosophie Variante 4	VE Philosophie 1	S	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 2	S	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 3	S	3	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (u)
		VE Philosophie 4	S	3	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (u)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.–6.	PM5e: Vertiefung Philosophie Variante 5	VE Philosophie 1	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 2	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 3	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

		VE Philosophie 4	S	3	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (u)
		VE Philosophie 5	S	3	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (u)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.-3.	PM6: Vertiefung Theoretische Philosophie	VE Theoretische Philosophie 1	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Theoretische Philosophie 2	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
2.-5.	PM7: Vertiefung Freie Wahl Philosophie	VE Philosophie 1	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		VE Philosophie 2	S	6	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
4.–6.	PM8: Vertiefung Philosophie Variante 4	WVE Philosophie 1	S	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		WVE Philosophie 2	S	9	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (b)
		WVE Philosophie 3	S oder VL oder	3	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (u)

			Alter-native			
		WVE Philosophie 4	S	3	2	Schriftl. oder mündl. Leistung (u)

Semester	Modul	Modulelement	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
6	PM9: Abschlussmodul	BA-Arbeit	Arbeit	10		Arbeit
		Abschlussklausur	Klau-sur	6		Klausur 180 min
		Kolloquium	Kollo-quium	2	2	Mündl. Leistung

2 Inhalte und Ziele des Studienangebots

2.1 Studienangebotsziele/Lernziele

Mit einem Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, in dem Philosophie als erweitertes Hauptfach oder als Nebenfach studiert wird, wird ein grundständiger wissenschaftlicher Studiengang angeboten, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt. Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden durch eine wissenschaftliche Grundqualifikation in der Philosophie und durch die Ausbildung eines breiten Spektrums an Schlüsselqualifikationen zur Berufsfähigkeit zu führen und gleichzeitig diejenigen Kompetenzen zu vermitteln, die zu einer erfolgreichen Fortsetzung des Studiums in einem Masterstudiengang befähigen. Studierenden, die ein anschließendes Masterstudium der Philosophie beabsichtigen, wird nahegelegt, Philosophie als erweitertes Hauptfach zu studieren.

Der Studiengang bereitet nicht auf eine eng umrissene berufliche Tätigkeit vor. Deshalb sollen neben den inhaltlichen Grundlagen des Fachs Philosophie auch fachübergreifende Kompetenzen und ggf. Kenntnisse vermittelt sowie eine Teilnahme am Professionalisierungsbereich zur möglichen Verbesserung der Berufschancen ermöglicht werden.

Ausbildungsadäquate Tätigkeiten sind beispielsweise in den folgenden Berufsfeldern möglich: Bildung, einschließlich der Erwachsenenbildung; Verlagswesen; Journalismus; philosophische Beratung; Bibliotheks- und Archivwesen sowie öffentliche Verwaltung; Öffentlichkeitsarbeit und Organisations- bzw. Consulting- und Managementtätigkeiten im staatlich-administrativen, kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bereich; ethische Beratung von Entscheidungsträgern und Evaluation von Maßnahmen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in verschiedenen Bereichen (Umwelt, Medizin, Digitalisierung und KI, Unternehmenskultur, …). Institutionell ist, was den Beruf angeht, an Unternehmen aller Art zu denken (auch an solche außerhalb des Bereichs Kultur), an Schulen, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen, und, um einige weitere Beispiele zu nennen, an Archive, Bibliotheken, Medien, Museen, Parlamente, Parteien, Stiftungen und Verbände.

2.1.1 Fachspezifische Kompetenzen

Außer auf die Aneignung fundierter Kenntnisse über Grundfragen und Grundprobleme der Philosophie – Antwortversuche und Lösungsansätze eingeschlossen – zielt das Studium auf die Ausbildung einer analytischen Kernkompetenz ab. Die analytische Kernkompetenz umfasst insbesondere:

- die Fähigkeit zu einem bewussten, sorgfältigen und differenzierten Umgang mit Sprache;
- die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte analytisch zu durchdringen und sowohl klar als auch strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form zu vermitteln;
- die Fähigkeit zur Bewertung von Annahmen, Argumenten und Beweisen, auch mittels formal- und materiallogischer Methoden.

Neben der Ausbildung der analytischen Kernkompetenz zielt das Studium auf die Entwicklung folgender spezifischer Kompetenzen ab:

- die Fähigkeit, den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen und historischen Voraussetzungen her zu verstehen;
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit philosophischen historischen Quellen sowie zum philologisch adäquaten Umgang mit philosophischen Texten;
- die Fähigkeit zur kritischen Reflexion über Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs.

2.1.2 Fachübergreifende Kompetenzen

Einige der fachspezifischen Kompetenzen sind zugleich fachübergreifende. Dazu gehört insbesondere die analytische Kernkompetenz.

Des Weiteren zielt das Studium auf die Entwicklung folgender fachübergreifender Kompetenzen:

- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Quellen sowie zum philologisch adäquaten Umgang mit Texten;
- die Fähigkeit zum interdisziplinären Wissens- und Methodentransfer;
- die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des wissenschaftlichen Arbeitens.

2.1.3 Berufsfeldspezifische Kompetenzen

Neben der Ausbildung der fachspezifischen und fachübergreifenden Kompetenz zielt das Studium auf die Entwicklung folgender berufsfeldspezifischer Kompetenzen ab:

- die Fähigkeit zur kritischen Reflexion auf Bedingungen und Möglichkeiten moralischen Handelns in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik;
- die Fähigkeit, fachliche Informationen und Quellen eigenständig zu suchen, aufzubereiten, zu bewerten und zu präsentieren;
- die Fähigkeit, Fachwissen argumentorientiert aufzubereiten, zu vermitteln und zu diskutieren;
- die Fähigkeit, den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl zu vertreten als auch zu relativieren.

3 Modulbeschreibungen

Pflichtmodul 1 Einführung in die Philosophie					Abkürzung PM1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1.	1.	Jährlich (WS)	Max. 2 Semester	4	9

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtung			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	GE Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)	2	9
	Seminar	Lesen, Argumentieren, Schreiben	2	
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	*GE Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)*: keine Prüfungsleistung. *Lesen, Argumentieren, Schreiben*: Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft.			
Workload	Insgesamt: 270 Stunden GE: Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden *Lesen, Argumentieren, Schreiben*: Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 70 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Es werden nur im Kurs *Lesen, Argumentieren, Schreiben* eine oder mehrere Prüfungsleistungen erbracht. Die im Rahmen dieses Kurses erlangte Note zählt als Gesamtmodulnote.			
Inhalt(e)	Die Veranstaltung *GE Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)* liefert erste Einblicke in Themen und Arbeitsweise der verschiedenen philosophischen Disziplinen. Themen können bspw. aus dem Bereich der Praktischen Philosophie (Normative			

	Ethik, Metaethik, Angewandte Ethik, Theorie der praktischen Vernunft, Politische Philosophie…) sowie aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie (Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Ontologie und Metaphysik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie…) stammen. Es können auch Ausflüge in die Anthropologie, die Ästhetik und Kunst-Epistemologie, die Phänomenologie, die Naturphilosophie, die Religionsphilosophie sowie zu anderen aktuellen, aber schon den Anfängern vermittelbaren Teiltheorien der Theoretischen und Praktischen Philosophie vorgenommen werden. Die propädeutische Veranstaltung *Lesen, Argumentieren, Schreiben* dient der Vermittlung und Einübung der Basisfähigkeiten und -methoden, die für das Philosophieren analytischer Ausprägung erforderlich sind.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: • die Fähigkeit, philosophische Argumente zu rekonstruieren und kritisch zu bewerten sowie philosophische Argumente selbst zu formulieren; • die Fähigkeit, mit Definitionen und Explikationen umzugehen; • die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit philosophischen historischen Quellen sowie zum philologisch adäquaten Umgang mit philosophischen Texten; • die Fähigkeit, fachliche Informationen und Quellen eigenständig zu suchen, aufzubereiten, zu bewerten und zu präsentieren; • die Fähigkeit, philosophische Texte eigenständig zu konzipieren und zu verfassen; • ein Verständnis dafür, inwiefern Philosophie primär eine systematische Wissenschaft ist (und nicht primär eine begriffs- und ideengeschichtlich orientierte Kulturwissenschaft); • die Fähigkeit, zu exemplarischen Problemen und Fragen aus den wichtigsten Teilgebieten der Theoretischen Philosophie sowie der Praktischen Philosophie den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl zu vertreten als auch zu relativieren; • die Fähigkeit, Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch zu reflektieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 2 Sprachphilosophie und Logik					Abkürzung PM2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1.–2.	1.–2.	Jedes Semester[1]	Max. 2 Semester	4	10

Modulverantwortliche*r	Professor*innen der Theoretischen Philosophie			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtung			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung oder Seminar	GE Sprachphilosophie und Logik I	2	5
	Vorlesung oder Seminar	GE Sprachphilosophie und Logik II	2	5
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen			
Workload	Insgesamt: 300 Stunden Je Modulelement: Präsenzzeit: 30 Selbststudium: 40 Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	Die Veranstaltungen behandeln eine Auswahl von Themen der folgenden Art: • die Syntax, insbesondere die logische Syntax, die Semantik sprachlicher und formalsprachlicher Zeichensysteme sowie die Unterscheidung von Objekt- und Metasprache;			

[1] GE Sprachphilosophie und Logik I wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten; GE Sprachphilosophie und Logik II wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten.

	• pragmatische Aspekte von Sprache (Sprechakttheorie, Implikation…); • andere Repräsentationssysteme (Bilder, Piktogramme etc.); • die formale Semantik der Aussagenlogik und erststufigen Prädikatenlogik und die Anwendung des logischen Instrumentariums auf die Argumentanalyse: Identifikation bzw. Bewertung von Prämissen und Konklusion, Definitionen, Gültigkeit und Überzeugungskraft; • klassische oder neuere Arbeiten zur Semantik (etwa zur Semantik indexikalischer Ausdrücke, zu Kausaltheorien des sprachlichen Bezugs, zum Inferentialismus); • ontologische Basiskategorien (Ereignis, Sachverhalt, Tatsache, Eigenschaft, Begriff, Einzelgegenstand etc.).
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: • die Fähigkeit, sprachphilosophische und allgemeinzeichentheoretische Grundbegriffe zu verwenden, sowie die Fähigkeit zum Erkennen verschiedener Arten von sprachlichen Ausdrücken und zur Unterscheidung von Objekt- und Metasprache; • die Fähigkeit, klassische Aussagenlogik und Prädikatenlogik 1. Stufe mit Identität zu verwenden, sowie die Fähigkeit zur Übersetzung natürlicher Sprache in formale Sprache und umgekehrt; • die Fähigkeit zur Prüfung von Formeln auf Allgemeingültigkeit und von Schlüssen auf Gültigkeit; • vertiefte Fähigkeiten im Umgang mit philosophischen Argumenten (insbesondere unter Verwendung formaler Mittel), Definitionen und Explikationen.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 3 Grundlagen 1					Abkürzung PM3
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1.–2.	1.–2.	Jedes Semester[1]	Max. 2 Semester	4	10

Modulverantwortliche*r	Professor:in für Praktische Philosophie			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtung			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul: BA Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul: BA Philosophie als Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung oder Seminar	GE Praktische Philosophie (Ethik)	2	5
	Vorlesung oder Seminar	GE Geschichte der Philosophie	2	5
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen			
Workload	Insgesamt: 300 Stunden Je Modulelement: Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	GE Praktische Philosophie (Ethik): Die Unterscheidung zwischen Metaethik und Moralbegründung auf der einen Seite und normativer Ethik auf der anderen. Grundpositionen der normativen Ethik, darunter deontologische und konsequentialistische Konzeptionen der Moral.			

[1] GE Praktische Philosophie (Ethik) wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten; GE Geschichte der Philosophie wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten.

	Zudem ausgewählte nicht moralphilosophische Teilthemen der Praktischen Philosophie (Willensfreiheit, Theorien der rationalen Entscheidung oder andere). GE Geschichte der Philosophie: Überblick über die Philosophiegeschichte von der griechischen Antike bis zum 20. Jahrhundert. Berücksichtigung sowohl der historischen Theoretischen wie der historischen Praktischen Philosophie. Möglichkeit der Schwerpunktsetzung auf ideengeschichtliche Schlüsselmomente oder auf besonders instruktive historische Autor:innen, Werke, Zeitabschnitte.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • kennen und verstehen exemplarische Probleme und Fragen aus den wichtigsten Teilgebieten der Praktischen Philosophie und Ethik; • kennen wichtige Theorien innerhalb der Praktischen Philosophie und Ethik; • können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Theorien auch unter dem Aspekt von anwendungsbezogenen Konsequenzen erkennen und gegeneinander abwägen; • können Bedingungen und Möglichkeiten ethischen Handelns in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik kritisch reflektieren; • besitzen fundiertes philosophisches Wissen über historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze und können diese von einer gegenwärtigen Perspektive aus nachvollziehen; • können den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen; • können Probleme und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) inhaltlich und historisch sachgerecht interpretieren und auf aktuelle systematische Diskussionslagen beziehen; • haben einen Überblick über die wichtigsten historischen Autoren, ihre Positionen und Werke und deren wissenschaftlichen Ausgaben sowie über die wichtigsten philosophischen Hilfsmittel;

	• können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und diese Ergebnisse nutzbar machen.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 4 Grundlagen 2					Abkürzung PM4
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-3.	2.-3.	Jedes Semester[1]	Max. 2 Semester	4	10

Modulverantwortliche*r	Professor*in für Theoretische Philosophie			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul: BA Philosophie als erweitertes Hauptfach Pflichtmodul: BA Philosophie als Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung oder Seminar	GE Theoretische Philosophie 1: Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie	2	5
	Vorlesung oder Seminar	GE Theoretische Philosophie 2: Ontologie und Philosophie des Geistes	2	5
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen			
Workload	Insgesamt 300 Stunden: Je Modulelement: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	GE Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie:			

[1] GE Theoretische Philosophie 1: Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten. GE Theoretische Philosophie 2: Ontologie und Philosophie des Geistes wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten.

	Behandlung eines oder mehrerer ausgewählter Problemfelder der Erkenntnistheorie oder der Wissenschaftstheorie. Mögliche Themen sind: die Frage der angemessenen Analyse des Wissensbegriffs, fundamentalistische vs. kohärentistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung, externalistische vs. internalistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung, Auseinandersetzung mit dem philosophischen Skeptizismus, Erklärung und Systematisierung als Leistungen wissenschaftlicher Theorien, Theorienvergleich (z.B. Grenzfallbeziehungen wie zwischen relativistischer und Newtonscher Mechanik), Falsifikationismus vs. induktivistische Methodenkonzeptionen, Grundbegriffe der Experimentalmethodik, 'metaphysische' Hintergrundannahmen wissenschaftlicher Theorien (wie z.B. Determinismusannahmen vs. statistische Deutungen der Quantentheorie) sowie dadurch aufgeworfene naturphilosophische Fragen und deren eventuelle Behandelbarkeit mit naturwissenschaftlichen Methoden (z.B. Frage nach der Existenz von Kausalitätslücken im Gegenstandsbereich der Quantenphysik), Paradigmenwechsel, Realismus, Antirealismus, Instrumentalismus, Konventionalismus, Naturgesetze (strikt und statistisch), Abgrenzung von Wissenschaft gegenüber Nicht-Wissenschaft und Pseudowissenschaft, Reduktionismus, Naturalismus und Physikalismus. GE Ontologie und Philosophie des Geistes: Behandlung eines oder mehrerer ausgewählter Problemfelder der der Ontologie oder der Philosophie des Geistes. Mögliche Themen sind: die Explikation der konstitutiven Merkmale des Mentalen (Intentionalität, Phänomenalität) sowie die Darstellung der grundsätzlichen Schwierigkeiten, die diese Merkmale dem Reduktionismus bereiten, die verschiedenen Versionen des materialistischen Reduktionsprogramms (Behaviorismus, Identiätstheorie, Funktionalismus, Eliminativismus) und ihrer jeweiligen Vorzüge und Nachteile, die Debatte zur Personalen Identität.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische

	Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Erkenntnis- bzw. Wissenschaftstheorie sowie der Ontologie und der Philosophie des Geistes; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 5 Vertiefung Praktische Philosophie					Abkürzung PM5
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.–3.	2.–3.	Jedes Semester	Max. 2 Semester	4	12

Modulverantwortliche*r	Professor:in für Praktische Philosophie			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtung			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul: BA Philosophie als erweitertes Hauptfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	S	VE Praktische Philosophie 1	2	6
	S	VE Praktische Philosophie 2	2	6
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen			
Workload	Insgesamt: 360 Stunden Je Modulelement: Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 50 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	Behandlung eines oder mehrerer ausgewählter Problemfelder der Praktischen Philosophie. Mögliche Themen stammen unter anderem aus der Handlungstheorie (z. B. Explikationen des Handlungsbegriffs, Unterscheidung von Handlungsgründen und -ursachen, formale Abbildbarkeit von Handlungserklärungen im Rahmen von Spiel- und Entscheidungstheorie), aus der theoretischen Ethik (z. B. das Sein-Sollen-Problem, Präskriptivismus vs. Deskriptivismus, Stärken und Schwächen des Utilitarismus), aus der angewandten Ethik (z.			

	B. verantwortbares medizinisches Handeln am Beginn und Ende des menschlichen Lebens, der Umgang mit Tieren) oder aus der Politischen Philosophie (z. B. Rechtfertigbarkeit politischer Institutionen, Fragen der Legitimität des Strafens und des Strafrechts).
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: Bezüglich zentraler Themen der Praktischen Philosophie (siehe Inhalte) erwerben die Studierenden • ein fundiertes philosophisches Wissen; • einen Einblick in die aktuelle Forschungslage; • ein vertieftes Verständnis. Sie sind in der Lage, • schwierige historische und zeitgenössische Texte zur praktischen Philosophie analytisch zu durchdringen; • zu den in ihnen behandelten Fragen eine eigene Position zu beziehen und sie zu anderen Positionen in Beziehung zu setzen; • längere wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 5a Vertiefung Philosophie Variante 1					Abkürzung PM5a
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-6.	2.-6.	Jedes Semester	Max. 4 Sem.	8	24

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Wahlpflichtmodul: BA Philosophie im Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	VE Philosophie 1	2	6
	Seminar	VE Philosophie 2	2	6
	Seminar	VE Philosophie 3	2	6
	Seminar	VE Philosophie 4	2	6
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen			
Workload	Insgesamt 720 Stunden: Je Modulelement: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 50 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in aller Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	Vier der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).			

Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 5b Vertiefung Philosophie Variante 2					Abkürzung PM5b
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-6.	2.-6.	Jedes Sem.	Max. 4 Semester	8	24

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Wahlpflichtmodul: BA Philosophie im Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	VE Philosophie 1	2	6
	Seminar	VE Philosophie 2	2	6
	Seminar	VE Philosophie 3	2	9
	Seminar	VE Philosophie 4	2	3
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung, nach Maßgabe der Lehrkraft, (b) in den drei Modulelementen VE 1, VE 2 und VE3 und (u) im Modulelement VE 4.			
Workload	Insgesamt 720 Stunden: Für die Modulelemente VE 1 und VE 2 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 50 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden Für das Modulelement VE 3 270 Stunden: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 80 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 160 Stunden Für das Modulelement VE 4 90 Stunden: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 40 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das gewichtete arithmetische Mittel aller Modulelementnoten, wobei in allen benoteten Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt			

	werden muss und die unbenoteten Modulelemente bestanden werden müssen.
Inhalt(e)	Vier der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Unterrichtssprache *Ggf. Literatur*	

Pflichtmodul 5c Vertiefung Philosophie Variante 3					Abkürzung PM5c
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-6.	2.-6.	Jedes Sem.	Max. 3 Semester	6	24

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Wahlpflichtmodul: BA Philosophie im Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	VE Philosophie 1	2	9
	Seminar	VE Philosophie 2	2	9
	Seminar	VE Philosophie 3	2	6
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe des Lehrkraft, in allen Modulelementen.			
Workload	Insgesamt 720 Stunden: Für die Modulelemente VE 1 und VE 2 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 80 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 160 Stunden Für das Modulelement VE 3: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 50 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das gewichtete arithmetische Mittel aller Modulelementnoten, wobei in allen benoteten Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	Vier der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht			

	eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 5d Vertiefung Philosophie Variante 4					Abkürzung PM5d
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-6.	2.-6.	Jedes Semester	Max. 4 Semester	8	24

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Wahlpflichtmodul: BA Philosophie im Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	S	VE Philosophie 1	2	9
	S	VE Philosophie 2	2	9
	S	VE Philosophie 3	2	3
	S	VE Philosophie 4	2	3
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung, nach Maßgabe der Lehrkraft, (b) in den beiden Modulelementen VE 1 und VE 2 und (u) in den beiden Modulelement VE 3 und VE 4.			
Workload	Insgesamt 720 Stunden: Für die Modulelement VE 1 und VE 2 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 80 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 160 Stunden Für die Modulelement VE 3 und VE 4 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 40 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das gewichtete arithmetische Mittel aller Modulelementnoten, wobei in allen benoteten Modulelementen eine Note besser oder gleich ausreichend' erzielt werden muss und die unbenoteten Modulelemente bestanden werden müssen.			
Inhalt(e)	Vier der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im			

	Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 5e Vertiefung Philosophie Variante 5					Abkürzung PM5e
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-6.	2.-6.	Jedes Sem.	Max. 5 Sem.	10	24

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Wahlpflichtmodul: BA Philosophie im Nebenfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	S	VE Philosophie 1	2	6
	S	VE Philosophie 2	2	6
	S	VE Philosophie 3	2	6
	S	VE Philosophie 4	2	3
	S	VE Philosophie 5	2	3
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung, nach Maßgabe der Lehrkraft, (b) in den drei Modulelementen VE 1, VE 2 und VE 3 und (u) in den beiden Modulelement VE 4 und VE 5.			
Workload	Insgesamt 720 Stunden: Für die Modulelemente VE 1, VE 2 und VE 3 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 50 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden Für die Modulelemente VE 4 und VE 5 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 40 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das gewichtete arithmetische Mittel aller Modulelementnoten, wobei in allen benoteten Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss und die unbenoteten Modulelemente bestanden werden müssen.			
Inhalt(e)	Vier der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im			

	Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 6 Vertiefung Theoretische Philosophie					Abkürzung PM6
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-4.	2.-4.	Jedes Semester	Max. 2 Semester	4	12

Modulverantwortliche*r	Professor*in für Theoretische Philosophie			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul: BA Philosophie im erweiterten Hauptfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	VE Theoretische Philosophie 1	2	6
	Seminar	VE Theoretische Philosophie 2	2	6
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen			
Workload	Insgesamt 360 Stunden: Je Modulelement: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 50 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	Entweder Vertiefung von Themen der Theoretischen Philosophie, die in den Grundmodulen behandelt wurden oder Erörterung neuer Themen der Theoretischen Philosophie. Exemplarisch könnten Themen der Seminare sein: Theorien der Intentionalität; Theorien des phänomenalen Bewusstseins; Qualia-Debatte; Qualia und Repräsentationalismus; Supervenienz und Emergenz; Künstliche Intelligenz und das Computer-Modell des Geistes; Neuere Arbeiten der (sozialen) Erkenntnistheorie; Theorien epistemischer Rechtfertigung; Auseinandersetzung mit dem Skeptizismus; Behandlung von philosophisch relevanten			

	formalen Systemen wie z.B. Modallogiken, nichtklassischen Logiken, höherstufigen Prädikatenlogiken, Mengenlehren, formalen Ontologien; Besprechung neuerer Arbeiten zur speziellen Semantik (etwa zur Semantik indexikalischer Ausdrücke, zu Kausaltheorien des sprachlichen Bezugs) oder zur Analyse bildlicher Zeichensysteme; feministische Sprachphilosophie und Metaphysik.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme der Theoretischen Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen aus Bereichen der Theoretischen Philosophie wie der Sprachphilosophie/Logik, der Philosophie des Geistes, der Allgemeinen oder der Speziellen Metaphysik, der Philosophie der Einzelwissenschaften, der Erkenntnistheorie oder der Wissenschaftstheorie; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Ggf. Literatur	

Pflichtmodul 7 Vertiefung freie Wahl Philosophie					Abkürzung PM7
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2.-5.	2.-5.	Jedes Semester	Max. 2 Semester	4	12

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul: BA Philosophie im erweiterten Hauptfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	VE Philosophie 1	2	6
	Seminar	VE Philosophie 2	2	6
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen.			
Workload	Insgesamt 360 Stunden: Je Modulelement: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 50 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss.			
Inhalt(e)	Zwei der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.).			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden			

	• besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren; • können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 8 Weitergehende Vertiefung Philosophie					Abkürzung PM8
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4.-6.	4.-6.	Jedes Semester	Max. 4 Semester	8	24

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul: Vertiefungsschwerpunkt BA Philosophie im erweiterten Hauptfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Seminar	WVE Philosophie 1	2	9
	Seminar	WVE Philosophie 2	2	9
	Vorlesung oder Seminar; Alternativ: Tutorium, Teilnahme an Workshop, Tagung oder Konferenz der Philosophie oder Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung	WVE Philosophie 3	2	3
	Seminar	WVE Philosophie 4	2	3
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Schriftl. Oder mündl. Leistung, nach Maßgabe der Lehrkraft, (b) in den beiden Modulelementen WVE 1 und WVE 2 und (u) in den beiden Modulelementen WVE 3 und WVE 4.			
Workload	Insgesamt 720 Stunden: WVE Philosophie 1 und WVE Philosophie 2 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 80 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 160 Stunden WVE Philosophie 3 und WVE Philosophie 4 jeweils: Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 40 Stunden			

Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss und unbenotete Modulelemente müssen bestanden werden.
Inhalt(e)	Vier der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.). Alternativ kann für das WVE 3 ein Tutorium durchgeführt werden oder eine wissenschaftliche Veranstaltung besucht oder durchgeführt werden, um einen tieferen Einblick in die wissenschaftliche Praxis zu gewinnen.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden • besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze; • kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben; • können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen; • können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen; • können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;

	• können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen; • können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Pflichtmodul 9 **Abschlussmodul**					Abkürzung PM9
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
6	6	Jedes Semester	Max. 2 Semester	2 + BA-Arbeit + Abschluss-klausur	18

Modulverantwortliche*r	Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts			
Dozierende	Dozierende der Fachrichtung			
Zuordnung zum Curriculum *Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.*	Pflichtmodul Bachelor: Philosophie als erweitertes Hauptfach			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	Für die Abschlussklausur: Abgabe der BA-Arbeit			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Arbeit	BA-Arbeit		10
	Klausur	Abschlussklausur		6
	Kolloquium	Kolloquium	2	2
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	*BA-Arbeit*: Arbeit, die benotet wird. *Abschlussklausur*: Klausur, die benotet wird. *Kolloquium*: mündliche Leistung: es muss im Kolloquium ein Vortrag zum Bachelorarbeitsthema gehalten werden, der unbenotet bleibt.			
Workload	Insgesamt: 540 Stunden *BA-Arbeit*: Arbeitszeit: 300 Stunden *Abschlussklausur*: Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 180 Stunden *Kolloquium*: Präsenzzeit: 30 Stunden Arbeitszeit: 30 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)*	Die Modulnote ist das gewichtete arithmetische Mittel der Note der BA-Arbeit sowie der Note der Abschlussklausur, wobei sowohl für die BA-Arbeit als auch für die Abschlussklausur eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt und das Kolloquium bestanden werden muss.			
Inhalt(e)	Inhalt der Bachelorarbeit ist ein systematisches oder historisches Thema aus dem Bereich der Philosophie.			

	Die Abschlussklausur behandelt ein Thema, das die Dozentin/der Dozent nach Anhörung des/der Studierenden vorgibt. Es kann, muss aber nicht das Thema der BA-Arbeit (oder ein Thema aus dessen Umfeld) sein. Das Kolloquium zur Bachelor-Arbeit ist ein obligatorisches Kolloquium für Studierende, die ihre Bachelor-Arbeit schreiben; dieses Kolloquium wird in demjenigen Semester (in der Regel im Sommersemester) absolviert, in dem die jeweilige Bachelor-Arbeit geschrieben wird, und dient der methodologischen und inhaltlichen Erörterung der jeweiligen Themen der Bachelor-Arbeit/en.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen: • die Fähigkeit, philosophische Informationen und Quellen eigenständig zu suchen, aufzubereiten, zu bewerten und zu präsentieren; • die Fähigkeit, philosophische Forschungsbeiträge selbständig zu rezipieren; • die Fähigkeit, mit philosophischen Quellen kritisch umzugehen sowie philosophische Texte philologisch adäquat zu behandeln; • die Fähigkeit, mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umzugehen; • die Fähigkeit, komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch zu durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher Form zu vermitteln; • die Fähigkeit, den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her zu verstehen und einzuschätzen; • die Fähigkeit, den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl zu vertreten als auch zu relativieren; • die Fähigkeit, Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch zu reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme zu erkennen und diese Ergebnisse dort nutzbar zu machen; • die Fähigkeit, Kenntnisse zum Thema der Abschlussklausur wiederzugeben und bei der Bearbeitung konkreter Fragen einzubringen.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Verwendbarkeit des Moduls *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	

4 Beispielhafter Studienverlaufsplan

4.1 Erweitertes Hauptfach

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem
PM 1: Einführung in die Philosophie (9 CP)	4 SWS 9 CP					
PM 2: Sprachphilosophie und Logik (10 CP)	2 SWS 5 CP	2 SWS 5 CP				
PM 3: Grundlagen 1 (10 CP)	2 SWS 5 CP	2 SWS 5 CP				
PM 4: Grundlagen 2 (10 CP)		2 SWS 5 CP	2 SWS 5 CP			
PM 5: Vertiefung Praktische Philosophie (12 CP)		2 SWS 6 CP	2 SWS 6 CP			
PM 6: Vertiefung Theoretische Philosophie (12 CP)			2 SWS 6 CP	2 SWS 6 CP		
PM 7: Vertiefung Freie Wahl Philosophie (12 CP)			2 SWS 6 CP	2 SWS 6 CP		
PM 8: Weitergehende Vertiefung Philosophie (24 CP)				4 SWS 12 CP	4 SWS 12 CP	
PM 9: Abschlussmodul (18 CP)						2 SWS 18 CP
SWS	8	8	8	8	4	2
CP	19	21	23	24	12	18

CP Gesamt	117

4.2 Nebenfach

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem
PM 1: Einführung in die Philosophie (9 CP)	4 SWS 9 CP					
PM 2: Sprachphilosophie und Logik (10 CP)	2 SWS 5 CP	2 SWS 5 CP				
PM 3: Grundlagen 1 (10 CP)	2 SWS 5 CP	2 SWS 5 CP				
PM 4: Grundlagen 2 (10 CP)		2 SWS 5 CP	2 SWS 5 CP			
PM 5: Vertiefung Philosophie (Variante 1) (24 CP)			2 SWS 6 CP	2 SWS 6 CP	2 SWS 6 CP	2 SWS 6 CP
SWS	8	6	4	2	2	2
CP	19	15	11	6	6	6

CP Gesamt	63